

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$.93
" " 2 "	90
" " 3 "	86
Futter Weizen	25 — .50
Hafer No. 1	25 — .35
Gerste No. 1	25 — .35
Flachs No. 1	85
Wehl, Patent	 3.35
" „Bran“	 1.25
" „Short“	 1.40
Kartoffeln	 40 — .50
Butter	18
Eier	12½

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.06½ c
" " 2 Northern	1.03½ c
" " 3 "	.98½ c
" " 4 "	.99½ c
" " 5 "	.80½ c
" " 6 "	.70½ c
Futterweizen No. 1	.52½ c
" " 2 "	.48½ c
Hafer No. 2 per Bushel	.39½ c
" " 3 "	.36c
Gerste " 3 "	.49½ c
" " 4 "	.48½ c
Flachs	\$1.07½
Kartoffel	.45
Wehl, Best Hungarian Patent's	\$3.20
" „Seconds“	\$2.90
" „Strong Bakers“	\$2.45
" „XXXX“	\$1.80
Alles per Sack von 98 Pfd.	
Futter Creamery	.36c
" „Brids“	.24c
" „Holls“	.22c
" „Straight Yellow“	.20c
" „Bakery“	.18c
Rind, Stiere, gute, per Pfd.	3½ — 3¾ c
gewöhnliche,	2½ — 3¼ c
Füllen,	2½ — 3c
Kühe, gute,	3 — 3¼ c
Schafe	5½ — 6c
Schweine, Cwt.	\$5.00
Rinderhäute, " "	3½ — 4½ c

Zu verkaufen.

Ein geräumiges Gebäude ist in Dana billig zu verkaufen, in welchen sich gegenwärtig eine Billiardhalle und Barbiergehäuse mit Einrichtung befindet. Genanntes Gebäude wäre auch geeignet für eine Metzgerei, Bäckerei und dergleichen. Kann auch auf Land oder sonstwie veräußert werden.

Nachfragen bei Joseph Weber in Hoodoo oder Peter Neys in Dana.

P. S. Bei Weber kann auch ein eingebrochenes Foch Ofen billig gekauft werden, entweder für bar oder auf Zeit gegen Sicherheit.

Schmiedegehilfe gesucht.

Ein tüchtiger Schmiedehilfe, der mit Flugschärpen und allgemeinen Schmiedearbeiten gut umgehen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Kann sofort eintreten.

Man wende sich an **John Mamer**, Münster, Sask.

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

Farm zu verkaufen.

Enthält 160 Acker, davon 80 Acker gebrochen. Es können ohne Mühe 130 Acker gebrochen werden. Gutes Holz und Wiesenland. Einige Gebäulichkeiten. Wenn bald genommen, ist diese Farm zu haben für \$2000, davon \$300 baar, \$1200 am 1. Nov. 1908 mit 8 Prozent Zinsen, der Rest in 4 Jahren. Nähere Auskunft erhältlich durch die Office des „St. Peters Boten.“

Brünn, Österreich. Aus dem Hauptgebiet der Los von Rom-Bewegung veröffentlichte die „Augsburger Postztg.“ kürzlich folgende beachtenswerte Mitteilung: „In den letzten zehn Jahren sind in Böhmen, Mähren und Schlesien im ganzen — zehn katholische Priester abgefallen. Im ganzen sind in diesen Ländern der böhmischen Krone sechs Bischöfe, in welchen wenigstens 4.000 katholische Priester im Weinberge des Herrn arbeiten. Wenn aus 400 bloß einer zum Verräter Judas wird, so ist es zwar sehr traurig, aber der Prozentsatz ist doch sehr niedrig. Es ist noch zu bemerken, das die oben angeführten Herren insgesamt, als sie noch katholische Priester waren, der extremen Richtung des Modernismus angehörten. Es ist merkwürdig, daß, trotzdem der oberste Schutzherr dieser Unglücklichen, Redakteur Pelant, durch ein Cirkular alle autonomen Ämter, Advokaten und ähnliche Funktionäre aufforderte, den abgefallenen Priestern eine sichere Existenz zu bieten, nach den bisherigen Ergebnissen weder ein Amt, noch eine Advokaturkanzlei einer von ihnen annimmt. Es scheint, als ob ein jeder abgefallene Priester um sich einen verpesteten Luftkreis verbreiten würde, welchem jeder gläubige Laie ausweicht. Darin liegt der Fluch des Abfalls!“

Genua, Italien. Von der Direktion der „Azione cattolica generale“ wurden für die Tage 28., 29. und 30. März ein Kongreß der italienischen Katholiken nach Genua einberufen. Der Kongreß soll sich hauptsächlich mit dem immer brennender werdenden Problem des christlichen Unterrichts beschäftigen. Die letzte Diskussion über die Entfernung des Religionsunterrichtes aus den Volksschulen in der Kammer hat wohl den äußeren Anlaß gegeben, diesen Kongreß zu beschleunigen.

Paris, Frankreich. Der „Croix“ berichtet: „Der Gerichtshof in Bannes hat in einem Prozesse, in dem eine Ursuline, die mit ihren Mitschwestern aus ihrem Kloster in Bannes verjagt worden war und in Folge dessen die eingebrachte Mitgift zurückverlangte, deren Ansprüche abgewiesen. Man fragt sich, von was sollen die armen Frauen leben, nachdem die Regierung sie aus ihren Ämtern vertrieben, ihre Güter eingestekt und ihnen nun die Gerichtshöfe sogar die Rückgabe des eingebrachten kleinen Vermögens verweigern. Es bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine Verurteilung zum Hungertode.“

Mexiko. Nach einer einen Monat währenden Krankheit ist der hochw. Erzbischof von Mexiko, Migr. Prosper Joseph Maria Alarcon, am Fieber gestorben. Der hochw. Herr war am 30. Juli 1827 in Lemna in der Erzdiözese Mexiko geboren und wurde am 17. Dezember 1891 zur Bischofswürde erhoben. Mexiko ist seit dem 2. September 1903 Bischofssitz, seit dem 11. Februar 1943 Sitz des Erzbischofs von Mexiko R. I. P.

London, England. Nach einem Berichte des Tablet sind zu dem im September in London stattfindenden 19. Internationalen Eucharistischen Kongreß

bis Anfang März bereits über 1000 Teilnehmerarten gelöst worden. Die jetzt erfolgten Anmeldungen kamen aus allen Teilen Großbritanniens und Irlands, Frankreichs, Belgiens und Italiens.

Australien. In Australien fand kürzlich in Sydney ein Plenarkongreß der Landesbischöfe statt. Einem Hirtenbriefe, der über das Kongreß berichtet, entnehmen wir folgende Angaben über den gegenwärtigen Stand der katholischen Kirche in Australien. Dort, wo vor 50 Jahren die katholische Religion so viel wie unbekannt war, leben jetzt anderthalb Millionen Katholiken, auf fünf Millionen Einwohner. Es gibt zwei Erzbischöfe, darunter einen Kardinal (Erzbischof Moran von Sydney), 14 Bischöfe und 1400 Priester. Die Benediktiner und Jesuiten unterhalten gut besuchte Erziehungsinstitute: 5500 Klosterfrauen widmen sich den Werken der christlichen Barmherzigkeit und dem Unterrichte. Die Katholiken unterhalten aus eigenen Mitteln 94 Wohltätigkeitsanstalten. Außer den Jesuiten u. Benediktinern wirken noch andere Missionäre in den heidnischen Teilen des australischen Erdkreises. Diese Entwicklung verdankt die katholische Kirche vor allem der unermülichen aufopfernden Tätigkeit des Episkopats, des Klerus, der Orden und der völligen Freiheit die sie dort genießt.

Löwenkampf in Ostafrika.

Anfregende Erlebnisse eines Bräutigams mit den wilden Tieren.

In packender Weise schildert Col. J. H. Patterson seine Kämpfe mit den Löwen der ostafrikanischen Wüste. Patterson kam im Jahre 1898 nach Ostafrika, um hier den Bau einer Eisenbahnbrücke über den Fluß Tsavo, 130 englische Meilen von der Küste, auszuführen und dann den Schienenweg noch einige 30 Meilen weiter ins Innere hineinzulegen. Eine große Schaar von Nulis begleitete ihn und bald hallte der Lärm der Hammerschläge und das Schreien der Bohrer lustig durch die bisher so lautlose Wüste. Aber das thätige und fröhliche Treiben ward rasch durch zwei furchtbare Besucher gestört, die sich Nachts in das Lager einschlichen. Es waren zwei Löwen, die wie Abgesandte einer dämonischen Macht unerbittlich ihre Opfer forderten. Zuerst verschwanden Menschen, plötzlich, unbemerkt von dem Lager, auf dem sie geschlafen; Niemand wußte, wohin. Dann verbreitete sich das Gerücht, daß es Löwen seien, und man sah die entsehligen Gäste unerwartet in die Zelte hereinkommen. Zunächst zeigten sie noch Furcht und ließen sich durch Schreien und Schüsse verschrecken. Aber bald wurden sie kühner, und nun nutzten die flammenden Feuer nichts mehr, nichts die rund um das Lager angelegten Dornenhecken. Eine der Bestien sprang in das Zelt, in dem die Kranken lagen, verwundete zwei und trug einen dritten mit fort. Ein Krankenwärter wurde beim Wasserholen gepackt. „Sobald der Löwe ihn aus dem Zelt herausziehen sah, sprang er ihm an die Kehle, und nach einem kur-

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen
Messwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge

East Main Street, Kitchener.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und

Lebensversicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Der Pionier-Store von

Humboldt

Gottfried Schaffer, Eigentümer.

Mir ist Geld lieber wie Ware, darum habe ich mich entschlossen, meine in Folge des milden Winters noch großen Vorrat bestehend in Pelzröcken, Filzhüten, Hühners, u. Unterzeug für Kostenpreis gegen baar zu verkaufen. — Ferner möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich zirka 60 Männer Anzüge in allen Größen und Schattierungen auf Lager habe, um damit aufzuräumen, offeriere ich dieselben unter Kostenpreis, kein Anzug über \$7.50 ein gut wollener zu \$5.00 und billiger. — Dann habe ich auch noch viele Reste in Schnittwaren die ich los sein will u. die mit Weizen-Preisen im Einklang stehen; kommt und holt sie weg. — Soeben ist eine neue Sendung Frühjahrsschnittwaren die schönsten Muster, eingetroffen die auch unter den schlechten Zeiten mitkleiden müssen. — Ueber mein Mehl und Futtermasse brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden können bezeugen, daß mein Mehl das beste und billigste in Humboldt ist, versucht einen Sack und vergleicht die Preise, auch habe ich 500 Bu. schönen Saatweizen vom vorigen Jahre noch anhand, zu \$1.00 per Bu.; kommt und sehet Proben in meinem Store. — Für alle Sorten Pelze bezahle ich die höchsten Preise, baar oder Waare.

Soeben erhalten: Mehrere Carladungen Deering Farmmaschinen, der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselbe an. Drills, Discs, Mähmaschinen, Heurechen, Erntemaschinen, auch Brech- und Stoppelpflüge usw. usw.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfr. Schaffer